

Inhalt

	Abbildungen, Kästen und Tabellen	7
	Dank	11
	Vorwort	13
1	Einleitung	15
1.1	Aufbruch ins Ungewisse – Ankunft im Privathaushalt	15
1.2	Arbeit in der Schattenwirtschaft	17
1.3	Empirische Befunde zu Sans-Papiers und irregulären Hausarbeiterinnen in der Schweiz	18
1.4	Ausgangslage, Forschungsinteresse und theoretische Perspektiven der Studie	23
2	Methodik: Zugang zum Untersuchungsfeld und Vorgehensweise	27
2.1	Zugang zum Feld	27
2.2	Instrumente der Erhebung	28
2.3	Begrifflichkeiten	31
3	Triebkräfte der Migration	34
3.1	Migration als eigensinnige Praxis	34
3.2	Einreise: Netzwerke und transnationale Brücken	38
3.3	Weltmarkt für weibliche Arbeitskräfte	41
4	Die Produktion irregulärer Migration: Wer wird wie zum Sans-Papiers?	44
4.1	Europäisches Grenzregime – Festung mit DienstbotInneneingängen	44
4.2	Schweizer Migrationspolitik und -praxis: Die Schaffung prekärer Arbeitskräfte	46
4.3	Dynamik der Irregularisierung	48
5	Lohnarbeit von Sans-Papiers im Privathaushalt: Dimensionen und Hintergründe	53
5.1	Umfang der bezahlten Hausarbeit durch Sans-Papiers im Kanton Zürich (KOF-Studie)	53
5.2	Versorgungslücke im Haushalt – und wer sie füllt	54
5.3	Suche nach Arbeit – Vermittlung und Rekrutierung	59
6	Arbeitssituation	63
6.1	Fragmentierte Arbeit – zwischen Zeitsouveränität und Flexibilitätsumutung	65
6.2	Arbeit in der Prekarität	68
6.3	Arbeit in der Intimität des Privaten	81
6.4	Widerstandsstrategien: Informelle Lohnabsprachen und Wechseln der ArbeitgeberInnen	93

6		
7	Angst als ständige Begleiterin	98
7.1	Bedrohung durch Verhaftung und Ausschaffung	98
7.2	Dasein als Delikt: Kriminalisierung und Ausschaffungspraxis	101
8	Bedrohte Gesundheit, bedrohliche Krankheit	104
8.1	Gesundheitliche Probleme	104
8.2	(Zu) Teures Recht auf Gesundheit	106
9	Zeit und Raum für sich	111
9.1	Wenig Raum und Privatsphäre	111
9.2	Soziale Netze und Freizeit	113
10	Transnationale Lebenspraxis und Lebensplanung	119
10.1	Ökonomische und familiäre Brücken zwischen hier und dort	119
10.2	Hierbleiben, zurückkehren? Transnationale Zukunftsperspektiven	122
11	Zwischen Autonomie und Unterwerfung: Versuch einer Typologie	130
11.1	Die Widerständige	130
11.2	Die Dienstleisterin	137
11.3	Die transnationale Mutter	141
11.4	Die Fügsame	147
12	Fazit: Der Privathaushalt als Mikrokosmos sozialer Ungleichheiten in der globalisierten Ökonomie	152
13	Politische Perspektiven	161
13.1	Organisierung der vermeintlich Unorganisierbaren	161
13.2	Schritte in die Zukunft	165
14	Literaturverzeichnis	169
	Anhang	177
	Übersicht interviewte Sans-Papiers-Hausarbeiterinnen	179
	Quantitative Bedeutung der "Sans-Papiers" für die externe Hausarbeit in Privathaushalten im Kanton Zürich (Studie im Auftrag der Sans-Papiers Anlaufstelle Zürich [SPAZ] und des Denknetzes Schweiz, herausgegeben von der KOF Konjunkturforschungsstelle, ETH Zürich) <i>Andres Frick</i>	181